

V Lasset uns beten. – Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein. Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt. Lass uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gelangen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Vaterunser

V Mit Maria, der Muttergottes, beten wir zu Gott unserem Vater:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Gott, der uns Maria als Mutter an die Seite stellt, segne uns, er schütze uns mit starker Hand und geleite uns auf all unseren Wegen, er, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Zu allen Zeiten hat sich die Kirche auch unter den Schutz der Muttergottes gestellt. Bitten wir sie darum im Lied „Maria, breit den Mantel aus“ – GL 534,1-4

Impressum:

Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg.
Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.



BISTUM AUGSBURG

Hausgottesdienst zum Hochfest

Verkündigung des Herrn

25. März 2021

Im Hochfest „Verkündigung des Herrn“ feiern wir die Menschwerdung Jesu Christi in der Gottesmutter Maria. Der Engel hat Maria zuhause bei sich aufgesucht, um sie zu fragen, ob sie bereit wäre, den „Sohn des Allerhöchsten“ zu empfangen. Maria hat Ja gesagt. Diese Begegnung mit dem Engel hat ihr Gott neu offenbart. Lassen auch wir uns ein auf den Besuch Gottes in unserem Haus und feiern seine Gegenwart in seinem Wort.

ERÖFFNUNG

Mit dem Lied „Maria, dich lieben“ GL 521,1.2.4.5 wird die Feier eröffnet.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

Gott, du bist groß und unbegreiflich.
Nach deinem Willen ist dein ewiges Wort
im Schoß der Jungfrau Maria Mensch geworden.
Gläubig bekennen wir,
dass unser Erlöser wahrer Gott und wahrer Mensch ist.
Mache uns würdig,
Anteil zu erhalten an seinem göttlichen Leben.
Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

(MB: Verkündigung des Herrn 649)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem Evangelium nach Lukas.

Lk 1,26–38

In jener Zeit wurde der Engel Gábriel von Gott in eine Stadt in Galiläa namens Nazaret zu einer Jungfrau gesandt.

Sie war mit einem Mann namens Josef verlobt, der aus dem Haus David stammte. Der Name der Jungfrau war Maria. Der Engel trat bei ihr ein und sagte: Sei gegrüßt, du Begnadete, der Herr ist mit dir. Sie erschrak über die Anrede und überlegte, was dieser Gruß zu bedeuten habe.

Da sagte der Engel zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria; denn du hast bei Gott Gnade gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn wirst du gebären; dem sollst du den Namen Jesus geben. Er wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden. Gott, der Herr, wird ihm den Thron seines Vaters David geben. Er wird über das Haus Jakob in Ewigkeit herrschen und seine Herrschaft wird kein Ende haben.

Maria sagte zu dem Engel: Wie soll das geschehen, da ich keinen Mann erkenne? Der Engel antwortete ihr: Heiliger Geist wird über dich kommen und Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Deshalb wird auch das Kind heilig und Sohn Gottes genannt werden. Siehe, auch Elisabet, deine Verwandte, hat noch in ihrem Alter einen Sohn empfangen; obwohl sie als unfruchtbar gilt, ist sie schon im sechsten Monat. Denn für Gott ist nichts unmöglich. Da sagte Maria: Siehe, ich bin die Magd des Herrn; mir geschehe, wie du es gesagt hast. Danach verließ sie der Engel.

BETRACHTUNG

„Der Heilige Geist wird über dich kommen und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten. Darum wird auch das Kind heilig und Sohn des Höchsten genannt werden“ (Lk 1,25). Der ewige Sohn Gottes kommt Maria und damit der Menschheit so nah, dass er selbst Mensch wird. Durch die Kraft des Heiligen Geistes und durch Marias Zutun wird der Gottessohn auch zum Menschensohn. Sie tritt in die engste Beziehung zu ihm, die ein Mensch je mit ihm haben kann: Sie wird seine Mutter und bleibt es immer. Eine neue Dimension Gottes eröffnet sich für sie. Durch den Heiligen Geist erkennt sie den „Sohn des Allerhöchsten“ (Lk 1,32) und kommt so auch zu einem radikal neuen Verständnis der Vaterschaft Gottes: Gott hat einen Sohn, der in ihr Mensch wird.

ANTWORT IM GEBET

Glaubensbekenntnis

Am Hochfest „Verkündigung des Herrn“ bekennen wir den Glauben an die Menschwerdung Gottes. Wir wollen bei den Worten „empfangen durch den Heiligen Geist“ eine kurze Stille halten und nochmals an eine Stelle aus dem Evangelium vom Tag denken, die uns besonders angesprochen hat.

A Ich glaube an Gott, / den Vater, den Allmächtigen, / den Schöpfer des Himmels und der Erde, / und an Jesus Christus, / seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, / empfangen durch den Heiligen Geist,

Stille / geboren von der Jungfrau Maria, / gelitten unter Pontius Pilatus, / gekreuzigt, gestorben und begraben, / hinabgestiegen in das Reich des Todes, / am dritten Tage auferstanden von den Toten, / aufgefahren in den Himmel; / er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; / von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. / Ich glaube an den Heiligen Geist, / die heilige katholische Kirche, / Gemeinschaft der Heiligen, / Vergebung der Sünden, / Auferstehung der Toten / und das ewige Leben. / Amen.

Der Engel des Herrn

Beten wir jetzt den Engel des Herrn und lassen uns auch in den kommenden Tagen beim Läuten der Angelusglocken unserer Kirchen dazu einladen.

V Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,

A und sie empfing vom Heiligen Geist

Gegrüßet seist du, Maria...

V Maria sprach: Siehe, ich bin die Magd des Herrn;

A mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria...

V Und das Wort ist Fleisch geworden

A und hat unter uns gewohnt

Gegrüßet seist du, Maria...

V Bitte für uns, heilige Gottesmutter,

A dass wir würdig werden der Verheißungen Christi.